

Inhalt

1	<i>Die Rose</i>: Entstehung und Rezeption	9
2	Der Titel „Die Rose“	17
2.1	Die Gleichnamigkeit von Buch- und Prosastücktitel	19
2.2	Die „Rose“ der Prosastücke	20
2.3	<i>Die Rose</i> als ‚Handelsobjekt‘ in Walsers Briefkorrespondenz	22
3	Das Prosabändchen <i>Die Rose</i>	31
3.1	Anordnung der ersten neunzehn Prosastücke	33
3.1.1	Der männliche Protagonist	34
3.1.2	<i>Genf</i>	37
3.1.3	Der lesende Protagonist und intertextuelle Verarbeitungen	37
3.1.4	<i>Pferd und Bär</i>	38
3.1.5	Intertextuelle Verarbeitungen verschiedener Gattungen	39
3.1.6	<i>Schaufenster</i>	40
3.1.7	Rückblicke auf eine Schul- und Jugendzeit	41
3.1.8	Trivialvorlagen und „Redekunst“	42
3.1.9	<i>Der Engel</i>	43
3.2	Die neunzehn Prosastücke der zweiten Hälfte	45
3.2.1	Der Blick auf den internationalen Leser	47
3.2.2	Die Namen „Edith“ und „Erich“ und das Element des Sprachklangs	47
3.2.3	„Sacher-Masoch“ und die Ansprache einer weiblichen Figur	49
3.2.4	Die Ich-Instanz und das „Ichbuch“	51

3.2.5	Schlussgruppe	55
4	Robert Walser und der russische Schriftsteller „Dostojewski“ ..	59
4.1	Walsers erster Roman und der Autor Dostojewskij	59
4.2	Die Lektüre von Dostojewskijs Werk	64
4.3	Das Prosastück <i>Der Idiot von Dostojewski</i>	73
4.3.1	Intertextuelle Bezüge	79
5	Das Prosastück <i>Der Affe</i>	81
5.1	Der Affe im Kaffeehaus	84
5.2	Anklänge an Kafkas Erzählung	87
5.3	Mit „heimatlichem Anklang“	88
5.4	Preziosas Auftritt	91
5.5	Dichter und Diener	92
5.6	Die stumme Begegnung	98
5.7	Das Ende der Geschichte	101
5.8	Das Prosastück und die Gattung der Novelle	102
6	<i>Eine Ohrfeige und Sonstiges</i>	107
6.1	Der Titel „Eine Ohrfeige und Sonstiges“	109
6.2	Beginn und Ende der Prosakombination	112
6.3	Eine „Reihe von Betrachtungen“	113
6.4	Lesen und betrachten	117
6.5	Kulturelle „Betrachtungen“	119
6.6	Schöpfen aus „kioskischen Quellen“	124
6.7	„Ich erwachte letzte Nacht“	127
6.7.1	Das Motiv der Kreuzigung	128
6.7.2	Das Wort als „Frucht“	133

6.7.3	Der Auftrag „schön reden lernen“	135
6.7.4	Die Kreuzigungsszene und <i>Der Idiot von Dostojewski</i>	137
6.7.5	„Lenin und Christus?“	140
7	Das Kind	143
7.1	Einleitung	143
7.2	Das Prosastück <i>Das Kind</i>	150
7.3	Die erste Prosastückhälfte	152
7.3.1	Das Oszillieren der erzählten Figur	155
7.3.2	Die Darstellung des Kindes	158
7.3.3	Das ‚Windspiel‘	159
7.3.4	„[E]s sei unerhört schlapp“	161
7.3.5	Die Reaktion des Kindes	165
7.3.6	Das Aussehen des Kindes	167
7.4	Das Schreiben des Kindes	170
7.4.1	Der Beginn des zweiten Textteils	172
7.4.2	Der Verlauf des zweiten Prosastückteils	173
7.4.3	Das revidierte visuelle Motiv	177
7.4.4	Die „Geliebte“ und der Name „Edith“	181
7.4.5	Das Glück des Gehorsams	182
8	Die „Edith“-Figur im Vergleich der Texte	185
8.1	In „Prosa ausgelacht“ und in „Versen angehimmelt“	187
8.2	Die „Edith“-Texte	193
8.3	Die Einführung des Namens „Edith“ im Prosastück <i>Fridolin</i>	197
8.4	Das Spiel von Namen und Intertexten	200
8.5	Anspielungen auf den <i>Theodor</i> -Roman	206
8.6	Die Inszenierung des Namens „Edith“	210
8.7	<i>Brief an Edith</i>	211
8.7.1	Spracherotische Fantasien	214
8.8	Der adressierte Brief	218

8.9	„Wäre ich Edith, so würde ich mich aufsuchen“	221
8.10	Die Figur der Edith im Spiel eines Er und eines Ich	224
8.11	Die „Edith“-Prosastücke und <i>Der Räuber</i>	227
8.12	Nachwort	236
9	Schluss: <i>Walser über Walser</i>	239
10	Literaturverzeichnis	245
	Literatur von Robert Walser	245
	Sonstige Literatur	245
11	Dank	257